

Asche zu Asche

von Edward Crowley

Regie: Angeli Backhausen

Produktion: WDR 2000, 54 Minuten

Thelma und ihr Cousin Paul lernen sich erst bei der Testamentseröffnung ihres verstorbenen Onkels kennen, der den größeren Besitz an ein Hundeheim vermachte, während er sein Detektivbüro mit jeweils gleichen Anteilen an seine jüngere Verwandtschaft weitervererbt. Thelma ist Schauspielerin und hätte eine Aufbesserung der Finanzen dringend nötig gehabt, Paul ist Medizinstudent und hatte sich mit dem Geld des Onkels eine Beschleunigung seines Studiums ausgemalt. Doch schließlich sitzen sie beide in der Detektei und warten auf das erste Verbrechen, das es aufzuklären gilt. Dabei wird es ihnen nicht einfach gemacht. Zuerst sieht alles danach aus, dass es sich nur um ein eingebildetes Verbrechen handelt, zurückzuführen auf den Verfolgungswahn ihres Auftraggebers Felix. Dieser möchte den schnellen Tod seiner geliebten Freundin Evelyn als Mord verbuchen und den Ehemann Nigel als Mörder stellen. Doch zum Beweis fehlt vor allem die Leiche. Denn deren Asche wurde übers Meer in alle Richtungen verstreut.

Thelma Vaux: Katharina Zapatka

Paul Vaux: Hanns-Jörg Krumpholz

Felix Gray: Stephan Ullrich

Charles Darnell: Klaus Herm

Arthur Cashman: Gunter Schoß

Nigel Kevan: Udo Schenk

Kate Stevens: Tatjana Clasing

Mrs. Wills: Ulrike Bliefert

George Dilling: Christian Tasche

Fred: Mirco Reseg

Anwalt: Ernst August Schepmann

Kapitän: Peter Schwab

Steuermann: Götz Schmedes

Mr. Mate: Markus Vick